

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
39100 Bozen

Bozen, den 26. August 2022

BESCHLUSSANTRAG

Wenn Südtirol gewinnt – müssen alle Bürger am Podium stehen!

Südtirols Wasserkraftwerke produzieren im Jahreslauf rund doppelt so viel Strom als Südtirols Haushalte und Wirtschaft in einem Jahr verbrauchen.

Das Land und somit wir alle sind Selbstversorger und Verkäufer von grünem, erneuerbarem Strom.

Trotzdem zählen die Strompreise in Südtirol seit Jahren - und lange vor der aktuellen europäischen Energiekrise - zu den höchsten im Vergleich mit anderen Regionen im benachbarten In- und Ausland.

Dies deshalb, weil sich Südtirol und seine Landesenergiegesellschaft *Alperia* bis jetzt nicht lokal organisieren konnte, sondern völlig innerhalb des nationalen Strommarktes agiert und somit auch dessen Regeln und Preisen ausgesetzt ist.

Für eine echte Stromautonomie, welche Südtirols Bürger und Haushalte an der lokalen Stromproduktion teilhaben lässt, scheint der politische Wille in Südtirol noch immer zu fehlen.

Bis Südtirols Landespolitik eine Form der Stromautonomie samt bezahlbare Strompreise umsetzt, muss sie zumindest für eine vorübergehende Entlastung sorgen und die diesjährigen zusätzlichen Einnahmen der Landesenergiegesellschaft sowie die Mehreinnahmen, welche das Land heuer über die Mehrwertsteuer generiert, an die Bürger und Privathaushalte weiterzugeben.

Dies vorausgeschickt
verpflichtet
der Südtiroler Landtag die Landesregierung,

1. die zu erwartenden zusätzlichen Einnahmen, welche das Land Südtirol im Jahr 2022 über die Landesenergiegesellschaft sowie über die zusätzlichen Einnahmen, welche das Land über die Mehrwertsteuer auf Strom und Treibstoffe generiert, in direkter Form an die Südtiroler Bürger weiterzugeben.

L. Abg. Andreas Leiter Reber

L. Abg. Ulli Mair